

Please forgive me: Wie wir einander vergeben sollen

Wir haben bereits gesehen, wie Gott uns vergeben hat – das können wir die „vertikale Vergebung“ nennen. In dieser Bibelarbeit möchten wir untersuchen, wie wir uns gegenseitig vergeben sollen – das nennen wir die „horizontale Vergebung“. Beide Arten der Vergebung sind uns in dem Gleichnis vom unbarmherzigen Knecht in Matthäus 18,21-35 begegnet.

1. Die beiden zentralen Bibelverse zur gegenseitigen Vergebung in den NT-Briefen

Es gibt in den Briefen von Paulus zwei Schlüsselverse zur horizontalen Vergebung:

*Seid aber zueinander gütig, mitleidig, **einander vergebend, wie auch Gott in Christus euch vergeben hat.***
Epheser 4,32

*Zieht nun an, als Auserwählte Gottes, als Heilige und Geliebte: herzliches Erbarmen, Güte, Demut, Sanftmut, Langmut, einander ertragend und **euch gegenseitig vergebend, wenn einer Klage hat gegen den anderen; wie auch der Christus euch vergeben hat, so auch ihr.***
Kolosser 3,12-13

In beiden Versen geht es um das Miteinander unter Gläubigen. Dabei spielt die Vergebung eine wesentliche Rolle. Fällt dir auf, dass Paulus jeweils die ähnliche Formulierung „einander vergebend“ bzw. „gegenseitig vergebend“ benutzt? Was lernen wir bereits aus diesen Worten über das Vergeben?

„einander“ bzw. „gegenseitig“ (vgl. Jak 5,16): Das „einander“ macht deutlich, dass Schuld häufig auf beiden Seiten liegt. Deshalb sollen wir einander bekennen (Jak 5,16) und einander vergeben. Und selbst wenn ich in DIESER Sache keinen Anteil an der Schuld trage, kann es sein, dass ich schon mal in einer ANDEREN Sache gegen diesen Bruder gesündigt habe. Dieses Bewusstsein, dass auch ich mich häufig gegenüber meinem Bruder schuldig mache, hilft mir, diesem Bruder leichter zu vergeben.

„vergebend“ (Partizip = Verbform, die eine Eigenschaft beschreibt): Zeigt keine einmalige Handlung, sondern eine Eigenschaft (grammatisch als Adjektiv gebraucht), eine Haltung. Unsere innere Haltung sollte grundsätzlich von Vergebung gekennzeichnet sein.

2. Was bedeutet es, einem Menschen im biblischen Sinn zu vergeben?

Versuche, mit eigenen Worten eine Definition für **Vergebung** zu finden. Aber bitte halte dich nicht zu lange bei dieser Aufgabe auf. 😊

Berücksichtige dabei auch folgende Aspekte:

- Was ist der Unterschied zwischen Vergebung und Versöhnung?
- Ist es nötig, um zu vergeben, dass der Täter seine Schuld bereut und bekennt?

Vergebung ist der Entschluss, angesichts eines Fehlverhalten anderer auf jeden Anspruch auf Wiedergutmachung oder Rache zu verzichten, ohne von dem Täter Reue oder eine Entschuldigung zu erwarten. Durch die Vergebung gebe ich die Sache ab (das griech. Wort bedeutet „wegsenden“), ich erlasse die Schuld mir gegenüber (das bedeutet nicht, dass die Schuld des Täters vor Gott aufgehoben ist!). Wenn ich vergebe, möchte ich auf die Sache nicht mehr zurückkommen, ich werfe sie dem Täter nicht mehr vor.

Ich soll also dem Täter *im Herzen* vergeben, selbst wenn er keine Reue zeigt oder ein Bekenntnis ablegt (Mk 11,25). Ich *spreche* diese Vergebung dem Täter allerdings erst *zu*, wenn ein Bekenntnis erfolgt ist (Lk 17,3-4)

Vergebung vs. Versöhnung (= Wiederaufnahme der gestörten Beziehung)

- Versöhnung setzt voraus, dass BEIDE Parteien ihren Anteil zur Heilung der Beziehung beitragen. Vergebung im Herzen ist eher *einseitig*, Versöhnung *beidseitig*. Für Versöhnung ist ein *Bekenntnis* nötig (Jak 5,16).
- Versöhnung sollte das Ziel der Vergebung sein, Gott möchte heile Beziehungen
- Vergebung macht uns aktiv, um Versöhnung mit dem anderen zu suchen (Mt 5,23; 18,15). Vergebung wünscht, dass der andere seinen Teil in Ordnung bringt, damit er von seiner Schuld befreit wird. Vergebung erträgt es nicht, dass der andere weiterhin in Schuld gegenüber Gott lebt.

3. Was passiert, wenn ich nicht vergebe?

Überlege einmal, welche Regungen in deinem Herzen wachsen, wenn du eine Sünde, die dir widerfahren ist, nicht vergibst (z.B. Röm 12,19; Heb 12,15).

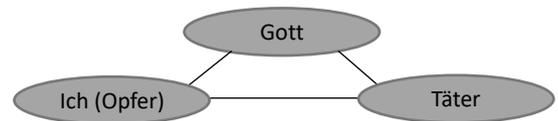
- Rachedgedanken (z.B. Simson in Ri 16,28)
- Bitterkeit/Verbitterung (z.B. Hannah in 1. Sam 1; durch ihr Gebet ist aber eine Veränderung geschehen! „denn aus der Fülle meines Kummers und meiner Kränkung habe ich BISHER geredet.“ (V. 16))
- Aggressionen (z.B. Jephta in Ri 11,1-3.7)
- Wut/Groll, Schmerz, Selbstmitleid

Darüber hinaus macht der Herr Jesus deutlich, dass sich unsere Beziehung zu Ihm verändert, wenn wir unseren Mitmenschen nicht vergeben wollen. Jesus verbindet *unsere* Vergebungsbereitschaft mit *seiner* Vergebung für diese Erde; Er sagt in Matthäus 6,14-15: Wenn wir nicht unseren Mitmenschen vergeben würden, würde Gott uns nicht vergeben (vgl. Mt 18,34.35). Versuche diesen schwierigen Vers zu erklären.

Es geht hier NICHT um die Vergebung unserer Sünden im Hinblick auf unser ewiges Heil. Es geht um einen irdischen, zeitlichen Aspekt. Unsere Schuld ist durch Gott für die Ewigkeit vergeben und hängt NICHT von unserer eigenen Vergebungsbereitschaft ab. Aber in Bezug auf diese Erde hat eine unbarmherzige Haltung Auswirkungen auf unser Verhältnis zum himmlischen Vater, in seinen „Regierungswegen“ wird Er uns während unseres Lebens für unsere mangelnde Vergebungsbereitschaft (das ist nämlich Sünde!) strafen (Gal 6,7.8).

4. Was passiert, wenn ich vergebe?

Wenn jemand gegen mich sündigt, werden die Beziehungen zwischen (mindestens) drei Parteien beeinträchtigt.



Welche Folgen hat es für die beteiligten Parteien, wenn ich dem Täter von Herzen vergebe?

Für den Täter? Meine Vergebung hat erst einmal keine direkten Folgen für den Täter, weil sie zunächst in meinem Herzen geschieht (s.o.). Aber meine vergebende Haltung kann die Versöhnung fördern.

Für mich? Ich werde frei von Bitterkeit und Wut. Bisher war ich durch meine Gedanken und (Rache)Gefühle an den Täter gekettet, jetzt lasse ich los und übergebe die Rechtssache an eine höhere Instanz. Meine Wunden können heilen, weil ich sie nicht mehr „frisch“ halte.

Meine Beziehung zu Gott wird besser werden! Weil ich Gottes Aufforderung zur Vergebung folge, wird Gott mich fromm segnen.

Für Gott? Gott wird verherrlicht, weil wir als seine Kinder eine Eigenschaft von unserem himmlischen Vater zeigen. Wir ahmen Christus nach (Vergeben, wie Christus vergeben hat!), das ehrt Gott!

Was bedeutet es, **von Herzen** zu vergeben (Mt 18,35)?

- nicht mit Worten, sondern aus einer liebenden, barmherzigen Herzenshaltung heraus
- vergeben, wie Christus vergeben hat (Kol 3,13)
- bewusste Entscheidung (Herz als Sitz unserer Entscheidungen), keine bloße Gefühlssache

Finde in der Bibel Beispiele für Personen, die anderen vergeben haben.

Joseph, Paulus, Stephanus, Philemon, Vater des verlorenen Sohns (Lk 15), ...

*Praktische Fragen zur gegenseitigen Vergebung

1. Ist Vergebung eine einmalige Handlung oder ein Prozess?
2. Was sind mögliche Hindernisse zur Vergebung?
3. Muss man vergessen, wenn man vergeben hat?
4. Ist „sich entschuldigen“ das gleiche wie „um Vergebung bitten“?
5. Was, wenn ich mir selbst nicht vergeben kann?

Schreibe weitere Fragen auf, die du zu dem Thema „Vergebung“ hast: